

## Das aktuelle Thema

Seite 11, 09. Januar 2008

**Hausärzte der Region laden zu einer Filmvorführung besonderer Art**

# „Wenn du gesund bleiben willst, werde besser nicht krank!“

*Grausame Realität der Gesundheitssysteme im Film SICKO gezeigt*

**Dillingen (pm/bern).** Der Bayerische Hausärzteverband lädt angesichts der dramatischen Veränderungen im deutschen Gesundheitssystem zu einer etwas anderen Filmvorführung am Mittwoch, 16. Januar, ein. Um 19 Uhr wird hier im Filmcenter Dillingen der Film SICKO gezeigt.

Vor Filmbeginn wird die Fachautorin und Initiatorin des Internet-Portals [www.patient-informiert-sich.de](http://www.patient-informiert-sich.de) den Vortrag „Der dressierte Patient“ halten, in dem sie dem Publikum nahe bringt, welche grausamen Tatsachen aus dem Film bei uns in Deutschland schon längst Realität sind.

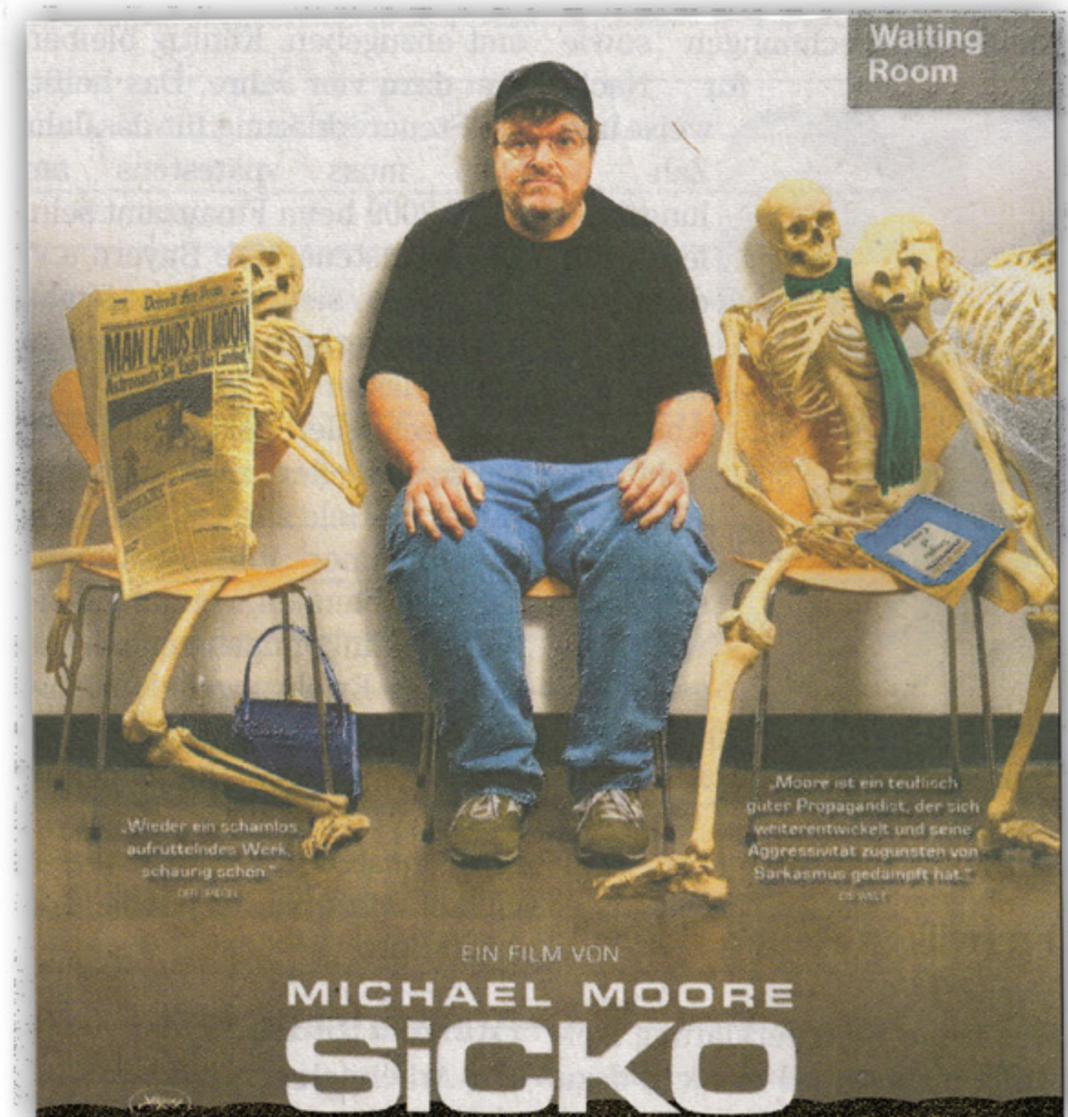
### Gesundheitssysteme am Pranger

In seinem Film „SICKO“ stellt der Dokumentarfilmer Michael Moore (Bowling for Columbine) das US-Amerikanische Gesundheitssystem an den Pranger. Der Zuschauer besucht mit dem Filmer einige Opfer der privatwirtschaftlich organisierten Krankenversicherungen. Es sind drastische Beispiele bei denen Kranken die notwendigen medizinischen Hilfen verweigert werden, Operationen und Medikamente aus Kostengründen abgelehnt

und Schwerkranke und Verletzte ausgeforscht werden, um die Gewinne der Kassen zu steigern. Neben den Opfern kommen Insider aus der Branche zu Wort, die von der Unmenschlichkeit des Systems berichten. SICKO ist ein amerikanischer Slang-Ausdruck und kann mit Perverser übersetzt werden – der Titel des Filmes ist somit ist klar: Für Regisseur Michael Moore ist das US-amerikanische Gesundheitssystem geradezu pervers. Was SICKO jedoch von einem Propaganda-Film unterscheidet, ist seine soziale und politische Brisanz und die Fülle des recherchierten Materials.

### Aufruf zum Handeln

Aber auch der Humor und die Ironie heben SICKO deutlich von einem rein polemischen Film ab. Michael Moore sagt selber dazu: Dieser Film ist ein Aufruf zum handeln. Renate Hartwig betont: „Wir dürfen bei den Krankenkassen alles, nur nicht krank werden.“ Die gesellschaftskritische Autorin fährt fort: Dieser Film geht uns alle an. Durch gezielte Desinformation erfahren wir nichts über den Einzug dieses Gesundheitssystems in Deutsch-



land. Freie und mündige Patienten sowie freie und weisungsunabhängige Ärzte sind das Fundament für ein menschliches Gesundheitssystem. Der Film SICKO macht in aller Konsequenz deutlich, wohin die Reise des deutschen Gesundheitssystems geht.

**Nach dem Film stehen Renate Hartwig und die Anwesenden Ärzte für Fragen zur Verfügung. Der Eintrittspreis beträgt 8 Euro.**

**Mehr Informationen zum Thema gibt es auch online unter [www.patient-informiert-sich.de](http://www.patient-informiert-sich.de).**